

Schott's Söhne in Mainz ferner.

Wolff, E., Op. 122. Les deux Amies, 12 Morceaux p. Pfte. à 4 Mains, No. 4. Fantaisie sur la Favorite. No. 5. Divertissement sur Oberon, No. 6. Fantaisie sur Preciosa. No. 7. Valse originale, No. 8. Fantaisie sur Beatrice di Tenda à 54 kr.

Schuberth & Co. in Hamburg.

Flügel, G., Op. 2. Bouquet des Dames. Bagatelle en Forme de Valse p. Pfte. 15 Ngr.
Haydn, J., Variationen über d. österr. Volkslied: Gott erhalte Franz den Kaiser, f. Pfte. übertr. v. L. Schuberth. 10 Ngr.
Kittl, J., Op. 27. Sonate f. Pfte. zu 4 Händen. 1. f. 15 Ngr.
Krebs, C., Op. 140. Der deutsche Knabe. Lied f. Alt od. Bariton m. Pfte. 10 Ngr.
Lindpaintner, P. v., „Die Fahnenwacht.“ Lied f. 1 St. m. Guit. 5 Ngr.
— — — Der Trauernde, Lied im schwäb. Volkston f. Sopr. od. Ten.

Schuberth & Co. in Hamburg ferner.

m. Pfte. oder Guitarre. 5 Ngr. — Dasselbe f. Alt od. Bariton m. Pfte. od. Guit. 5 Ngr.
Mayer, C., Op. 88. Fantasie über Themas a. d. Oper: „Die Stumme von Portici“ f. Pfte. 1. f. 10 Ngr.
Schmitt, J., Op. 203. La Violette. Rondino f. Pfte. 15 Ngr.
Schuberth, L., Op. 35. Miniaturfantasie a. d. Oper: „Die Puritaner“ f. Pfte. Liv. I. 17 1/2 Ngr.
Spohr, L., Op. 128. Concert No. 15 f. Violine m. Orch. 4. f. 20 Ngr. m. Pfte. 1. f. 25 Ngr.
Vollweiler, C., Op. 11. Elegie en Forme de Marche funèbre, p. Pfte. 12 1/2 Ngr.

Portraits.

Canthal, A. M., Lithographirt, chin. Papier	1 f.	weiss Pap.	20 Ngr.
Lubin, L. de St.,	—	—	1 f. — 20 Ngr.
Mayer, C.,	—	—	1 f. — 20 Ngr.
Pischoek, J. B.,	—	—	15 Ngr. — 10 Ngr.

Nichtamtlicher Theil

Zur Literatur der Presse und des Buchhandels.

Index librorum prohibitorum. Katalog über die in den Jahren 1844 und 1845 in Deutschland verbotenen Bücher. Beitrag zur Geschichte der Presse. Zweite Hälfte. Jena 1846, Luden.

Wir hatten von dieser zweiten Hälfte des verhängnißvollen Kataloges etwas Anderes erwartet, als wir jetzt vor uns haben, nachdem wir uns in Nr. 20 dies. Blätter beim Erscheinen der ersten des Ausführlicheren mißbilligend über Anordnung und Unvollständigkeit ausgesprochen: denn wir finden Anordnung und die ganze Eintheilung des Kataloges um nichts verbessert, wenn schon in der Vorrede gesagt wird, der Herausgeber habe die ihm zugegangenen Berichtigungen möglichst berücksichtigt. Allerdings waren wir berechtigt, dies zu erwarten, wenn der Katalog, wie er es könnte, im Buchhandel und in der Literatur eine Geltung haben soll. Wer aber vermag sich in diesem Chaos willkürlich zusammengeworfener Titel und Angaben, wo die Verbote stattgehabt u. u., zu vernehmen! Der Katalog, wie er vorliegt, gewährt weder für den Geschäftsmann, noch für den Literaten, noch für den Statistiker einen Nutzen: er ist eben von Niemandem zu gebrauchen. Wir ließen die erste Hälfte als einen Versuch gelten: aber, nach solchem und nachdem wir in Nr. 20 dies. Blätter so ausführlich die Stellung und den Werth eines index libror. prohibitor. darzulegen uns bemühten, durften wir auch einen wirklichen „Katalog“ zu erhalten hoffen. Das obige Heft ist aber ein solcher nicht.

Wir geben gerne zu, daß, denselben brauchbar zu liefern, es vieler Mühen, Nachforschungen, Correspondenzen u. u. bedarf: ja daß dazu förmliche Arbeiten nöthig sind: aber es sind diese doch immer nur gering gegen die, welche Männer wie unser D. August Schulz zur Herausgabe unserer großen Bücherkataloge verwenden, mit denen der Index die Genauigkeit und Zuverlässigkeit gemein haben muß.

Die Verbote müssen nach den einzelnen Staaten, in welchen sie angeordnet, streng alphabetisch aufgeführt werden: der Herausgeber muß zu diesem Behufe überall zuverlässige Berichterstatter haben: die verschiedenen Nuancen der Verbote, das Datum des Verbotes u. u. müssen bemerkt werden u. u., wie wir in Nr. 20 dies. Blätter dies alles ausführlich dargethan haben.

Der Preis des Katalogs dürfte dann auch gerne ein höherer sein: denn ein Index libr. proh., wie wir ihn im Sinne haben und ihn auch gut für ausführbar halten, ist für den Geschäftsmann und den Literaten unschätzbar und es ist wahrhaft zu wünschen, je näher wir der Zeit kommen, oder eben nicht kommen, wo die polizeilichen Bührenverbote aufhören, einen zuverlässigen Katalog des Verbotenen zu besitzen. Zunächst ist dies freilich gerade auch uns in der jetzigen Zeit nöthig. Manche Vorkommnisse neuerer Zeit zeigen ja hinreichend, wie man von gewisser Seite Alles daransetzt, den Buchhandel, auf den man einen wohl erklärlichen Groll geworfen und den man stets

in der Opposition glaubt, mit der strengsten Festhaltung zu erfüllender, an sich höchst unwesentlicher Formen zu zügeln.

Man controlirt daher den Verkauf der nicht erlaubten Bücher mit einer kleinlichen Strenge, die oft ein Lächeln abnöthigt. Wie wichtig ist es nun, besonders für den sich Neu-Etablirenden, die vor seinem Etablissement erfolgten Verbote, die er eben sonst gar nicht kennen lernen kann, überhaupt in Erfahrung zu bringen! Durch Indere, wie der vorliegende, ist ihm aber auch gar nichts geholfen.

Wenn wir nach dem Borgesfallenen die Hoffnung aufgeben müssen, den Herausgeber des obigen Katalogs in Bezug auf selbigen eines Besseren zu belehren, so möchten wir irgend Jemand, der sich dazu berufen fühlt *) auffordern, sich der Arbeit des Kataloges zu unterziehen, durch welche er sich ein wahres Verdienst um den deutschen Buchhandel erwirbt und, was wir denn durchaus nicht aus den Augen lassen wollen, zugleich ein gutes Geschäft machen wird.

Springer.

*) Als Redacteur d. Bl. möchte mir wohl zunächst die Pflicht obliegen, eine Arbeit wie die hier geforderte zu liefern. Ich werde mich derselben von nun an mit allem Eifer unterziehen und versuchen, ob es mir gelingt, eine gerechten Anforderungen entsprechende, das ganze Gebiet des deutschen Buchhandels umfassende Uebersicht zu liefern. Vorläufig bitte ich Jedem, der dazu im Stande ist, durch geeignete und möglichst vollständige Mittheilungen mich dabei zu unterstützen. J. de Marie.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Belgische Literatur.

CODE des mines (nouveau). Recueil méthodique et chronologique des lois et réglemens concernant les mines, minières, carrières et usines, depuis 1791 jusqu'à 1845, annoté des décisions administratives et judiciaires rendues en France et en Belgique, par L.-C.-A.-Chicora et Ernest Dupont. In-8. Bruxelles. 3. f. 25 Ngr.
CONSCIENCE, HENDRIK, Geschiedenis van Belgie, versierd met 200 hontsneden, geteekend door Wappers, Hamman, Lauters, Jacobs, Lies, Hendrickx, Carolus, Baugniet, enz. Gr. in -8. Antwerpen. 8. f. 20 Ngr.
LELEWEL, J., Monnaies des Evêques de Tournai. In-8. Bruxelles. 20 Ngr.
MISSALE defunctorum; in-fol., rouge et noire, orné d'un titre avec vignette et d'un Christ en taille-douce. Nouvelle édition approuvée. Namur. Prix en feuilles, 2. f.
Relié et doré sur tranche, 3. f.
MISSALE romanum ex decreto Sacro Sancti concilii tridentini restitutum, S. Pii Quinti jussu editum, Clementis VIII et Urbani VIII